



projektkontor  
für bildung und forschung

---

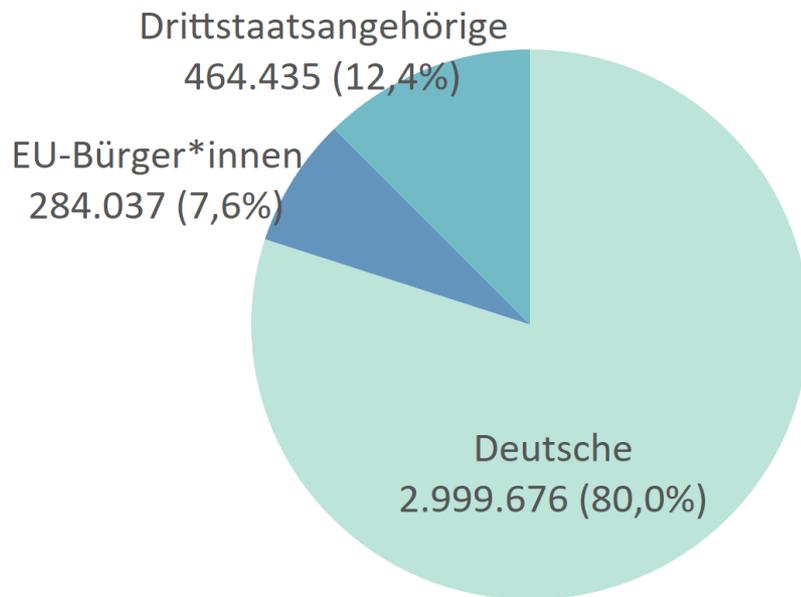
# EU-Zugewanderte auf dem Berliner Arbeitsmarkt

---

Ergebnisse aus dem Projekt  
„Gute Arbeit für zuwandernde EU-Fachkräfte in Berlin“

gefördert aus Mitteln des Landes Berlin / Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

# minor EU-Zugewanderte in Berlin

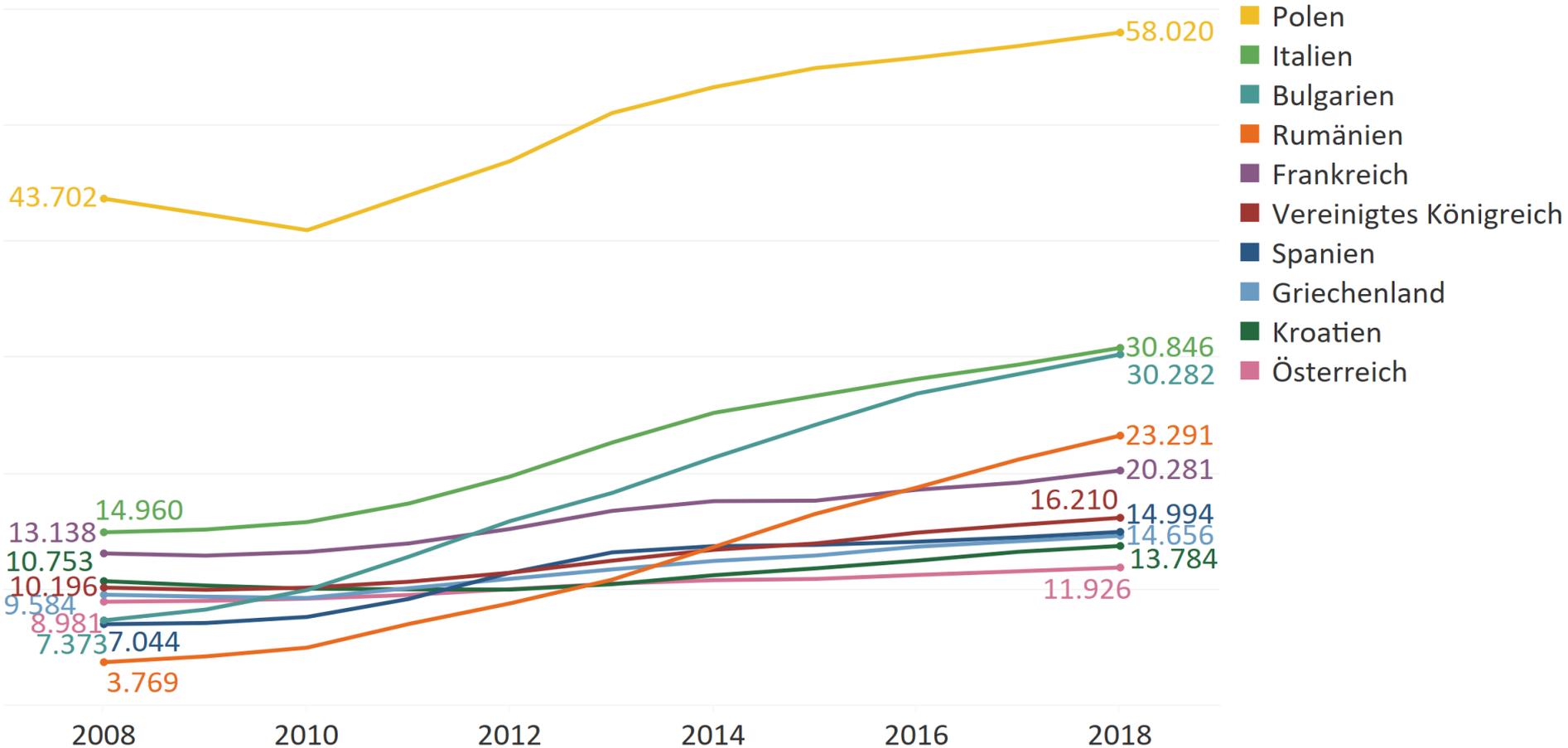


- > Mehr als 284.000 EU-Zugewanderte in Berlin angemeldet
- = 7,6% der Gesamtbevölkerung
- > Vermutlich sogar mehr aufgrund Anmeldeungsregelungen
  
- > Junge Zielgruppe
- + 84,5% im erwerbsfähigen Alter
- - davon knapp die Hälfte zwischen 15 und 35

Stichjahr 2018. Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

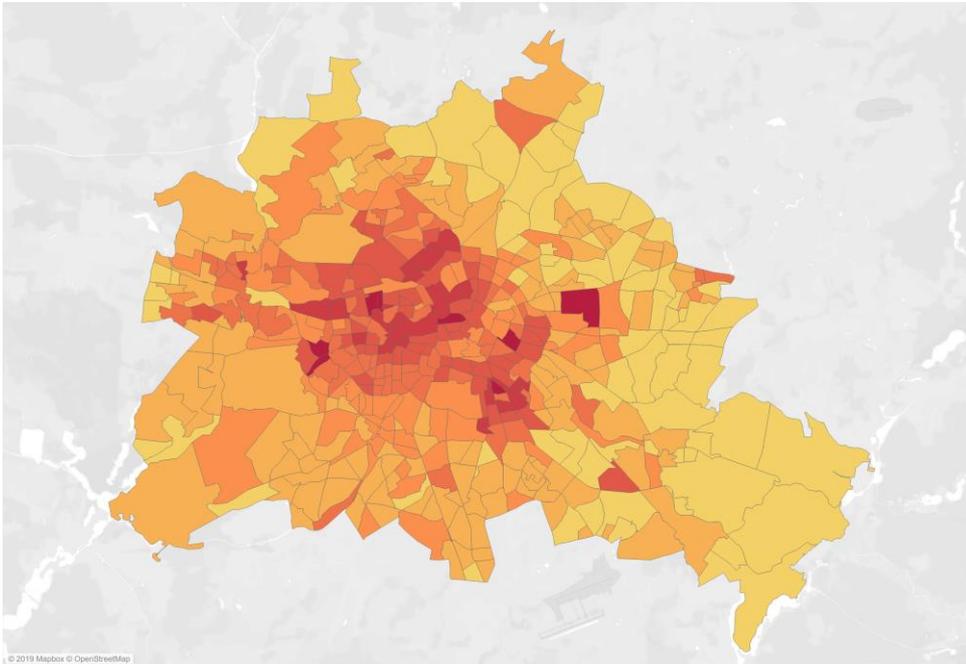


# Entwicklung der Zielgruppe



Stichjahr 2018. Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Verteilung auf die Stadtteile 1/2



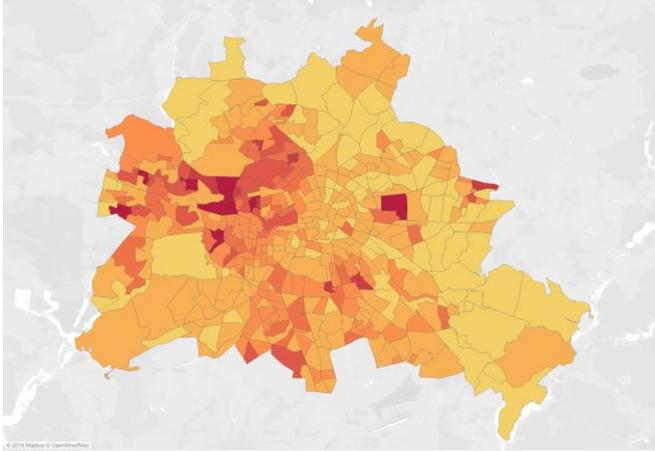
Anteil der in Berlin gemeldeten EU-Bürgerinnen und EU-Bürger ohne deutschen Pass an der Gesamtbevölkerung nach Planungsraum. Stichjahr 2018. Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Detaildaten zur Zielgruppe unter <https://minor-kontor.de/entwicklung-und-verteilung-der-eu-communities-in-berlin/>

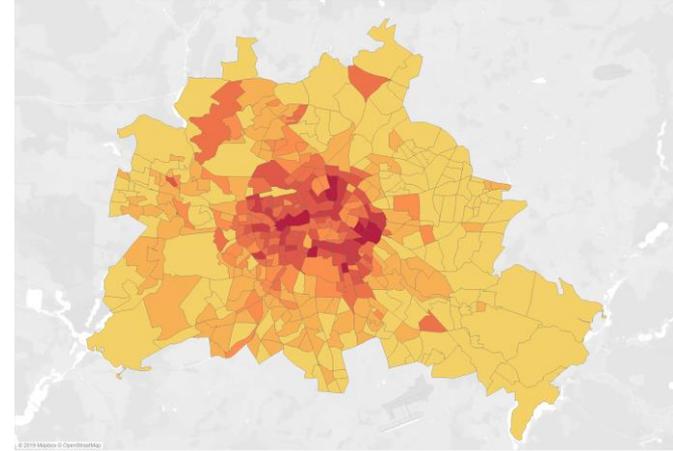
> V. a. in der Innenstadt, große Anteile in Nord-Neukölln und im Wedding: Mietsteigerungen dort am höchsten

> Unterschiede nach Communities: Zugewanderte aus ost- und südosteuropäischen Ländern ziehen auch vermehrt nach Spandau oder Marzahn-Hellersdorf

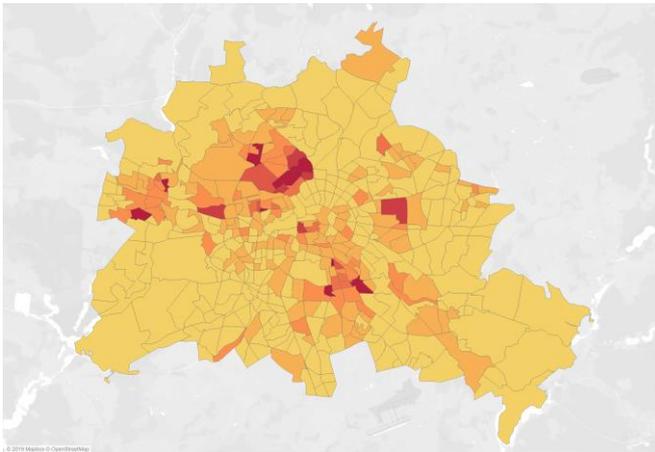
# minor Verteilung auf die Stadtteile 2/2



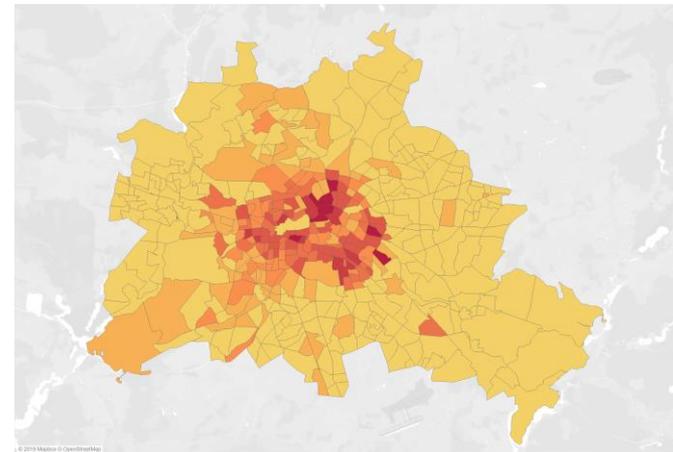
Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit



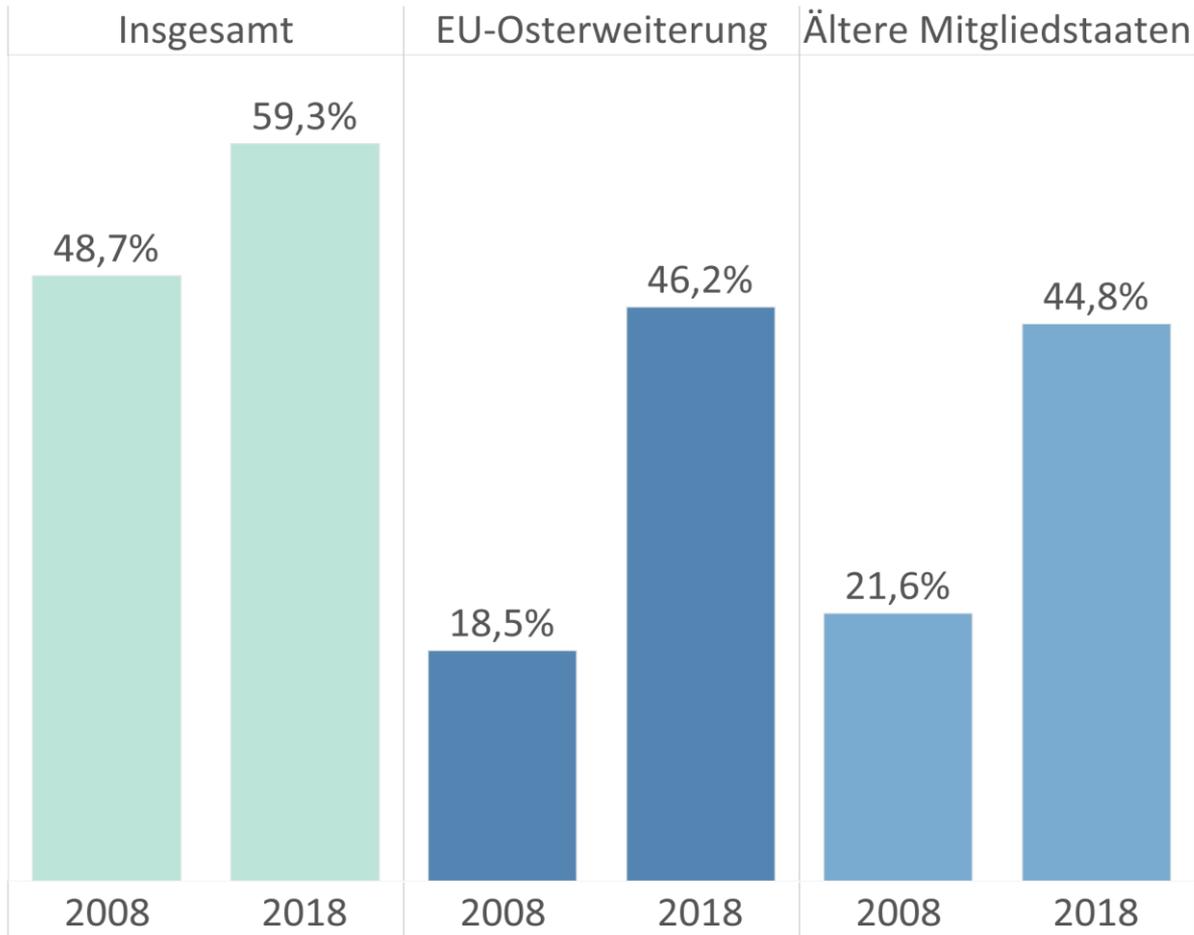
Menschen mit italienischer Staatsangehörigkeit



Menschen mit bulgarischer Staatsangehörigkeit



Menschen mit französischer Staatsangehörigkeit



> Drastische Steigerung bei EU-Zugewanderten (aus beiden Gruppen)

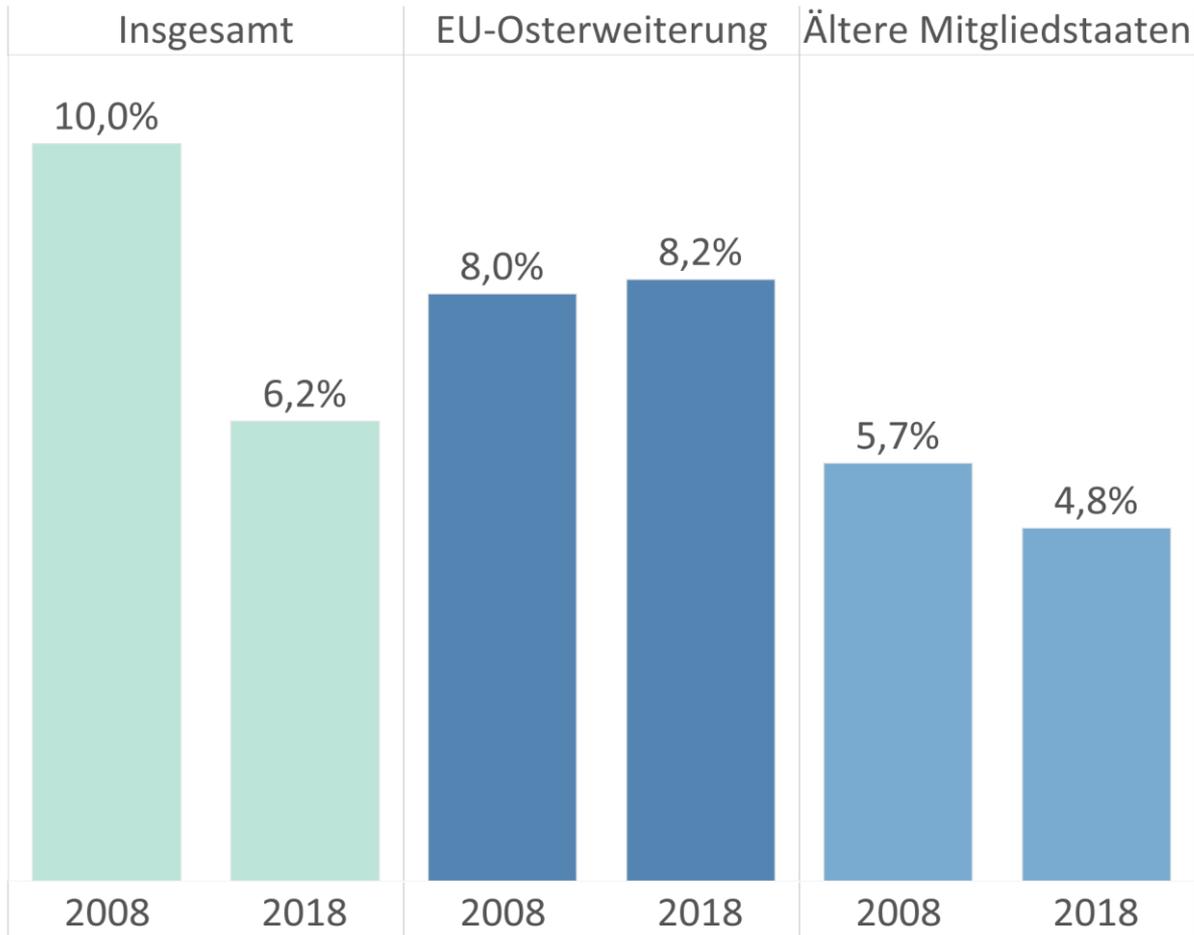
+ Kroatien (57,1%)

- Schweden (37,7%)

- Dänemark (30,9%)

> Geringere Quote bei Frauen als bei Männern

Stichjahr 2018. Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und Bundesagentur für Arbeit



> Genereller Rückgang, stabile Quote bei EU-Osterweiterung

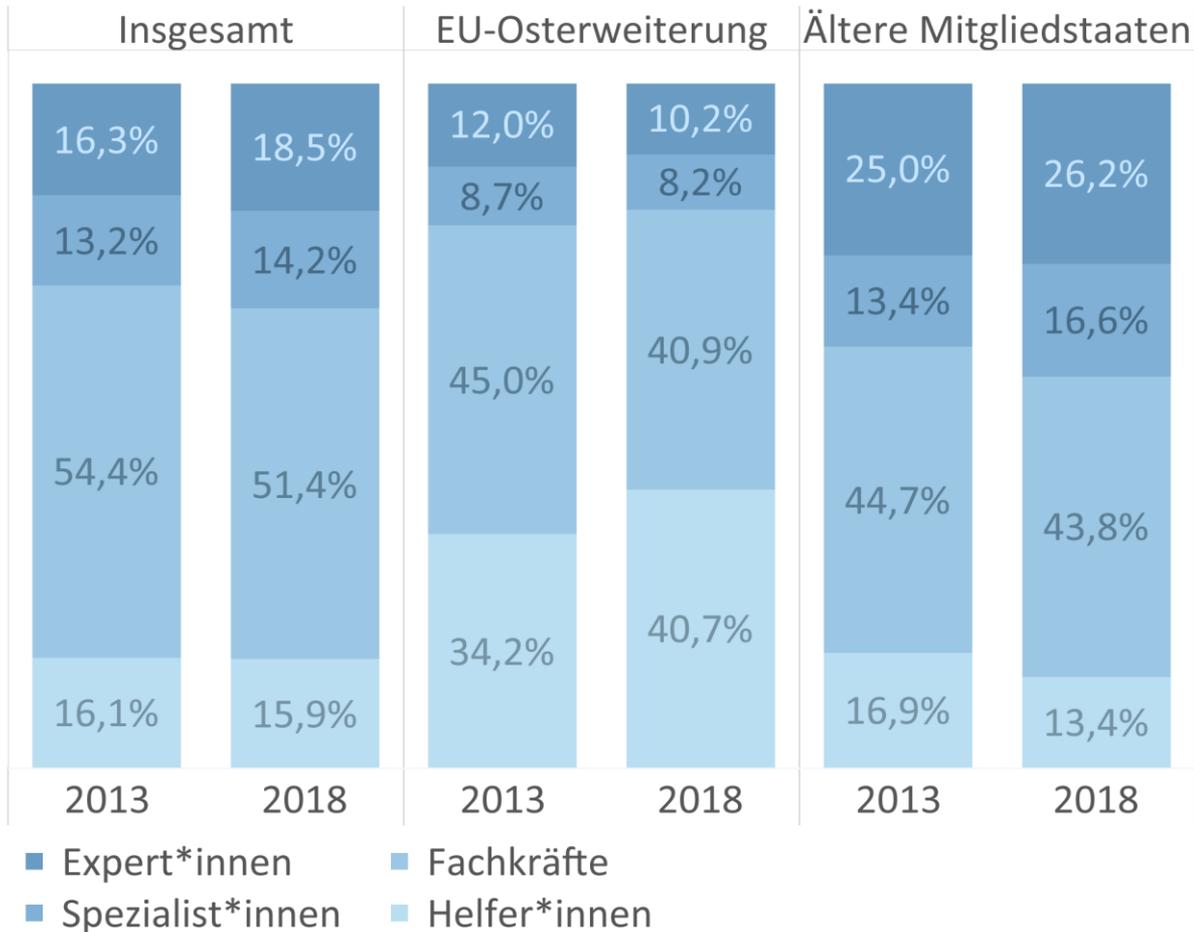
- Dänemark (2,5%)

+ Griechenland (9,0%)

+ Bulgarien (12,1%)

> Geringere Quote bei Frauen als bei Männern

Stichjahr 2018. Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und Bundesagentur für Arbeit



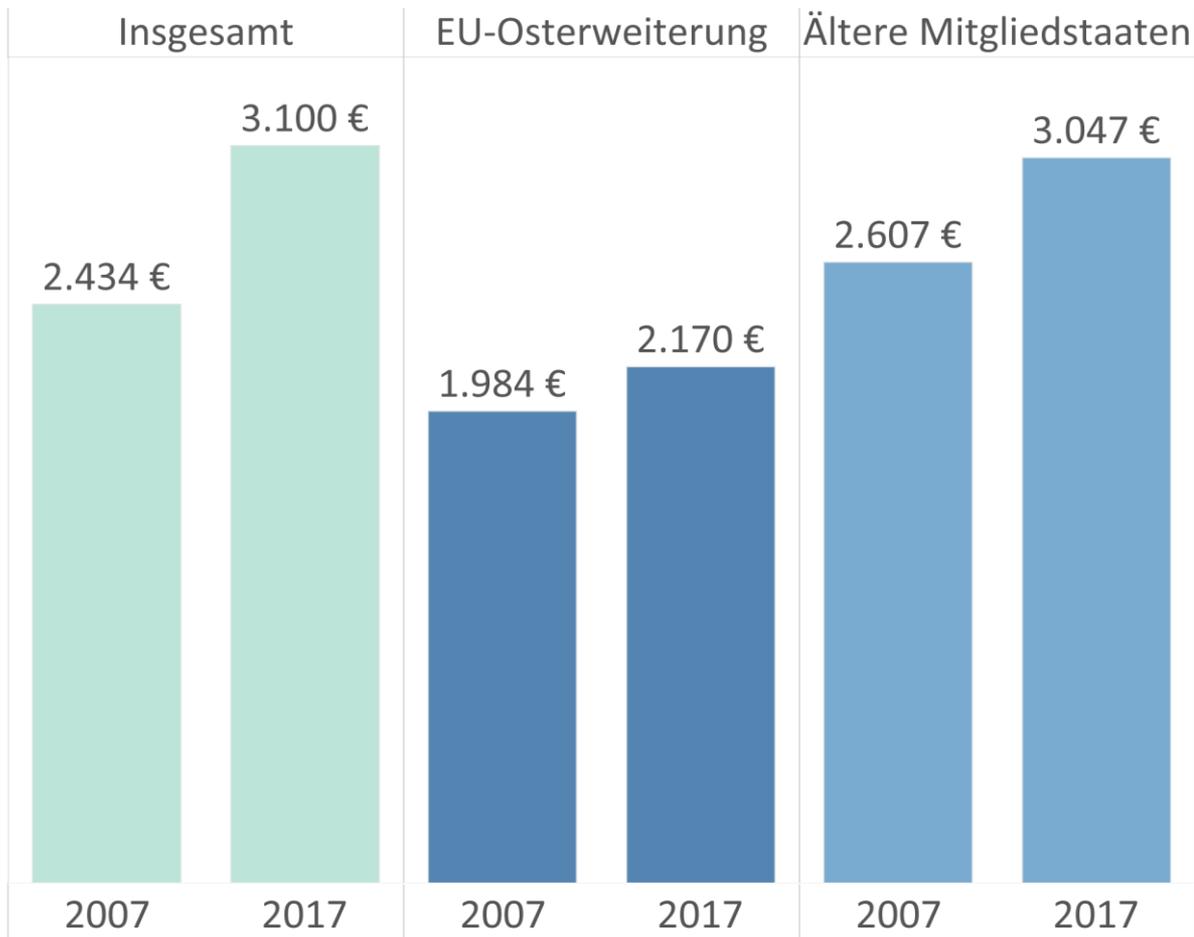
> Helferanteil seit 2013 generell gesunken, bei EU-Osterweiterung gestiegen

- + Bulgarien: 57,2%
- + Griechenland: 27,4%
- Finnland: 5,7%

> Helfer\*innen: leicht ersetzbare Arbeitskräfte

Stichjahr 2018. Eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit

- Minor-Studie (2015): Zwischen 18,4% (RO) und 58,5% (BG) überqualifiziert nach Selbsteinschätzung
  - Mögliche Gründe: Geringe Sprachkenntnisse und mangelnde Anschlussfähigkeit oder Anerkennung der Qualifikationen
- Häufung in risikobehafteten Branchen bei ausgeübten Berufen deutlich (Bundesagentur für Arbeit, Stichjahr 2018)
  - Personen aus Ländern der EU-Osterweiterung: Reinigungsberufe (18,7%), Tourismus, Hotel und Gaststätten (14,5%), Hoch- und Tiefbau (11,7%), Verkehr, Logistik (10,7%)
  - Personen aus älteren Mitgliedsstaaten: (Tourismus, Hotel und Gaststätten (17,3%), Werbung, Marketing, Medien (14,4%), Medizinische Gesundheitsberufe (5,4%)



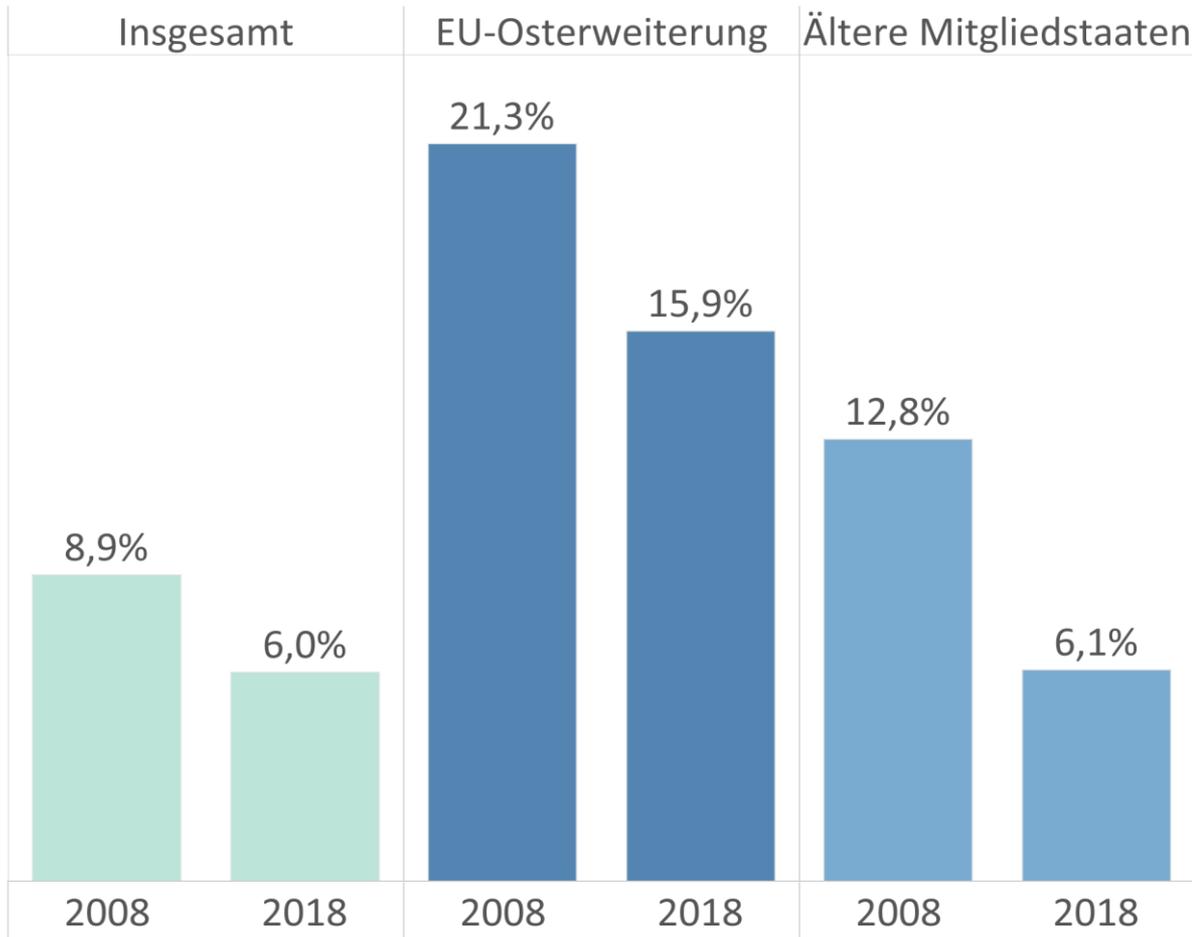
> Löhne seit 2007 gestiegen, bei EU-Osterweiterung jedoch weniger

- + Österreich: 3.809€
- Italien: 2.505€
- Griechenland: 2.488€
- Bulgarien: 1.878€

> Löhne höher bei Männern (außer EU-Osterweiterung)

Stichjahr 2017. Eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit

# Ergänzende Sozialleistungen (1/2)



> Rückgang des Anteils SGB II-Beziehender unter Beschäftigten

> Auf Steigerung der Beschäftigungsquote und Rückgang von Minijobs zurückzuführen

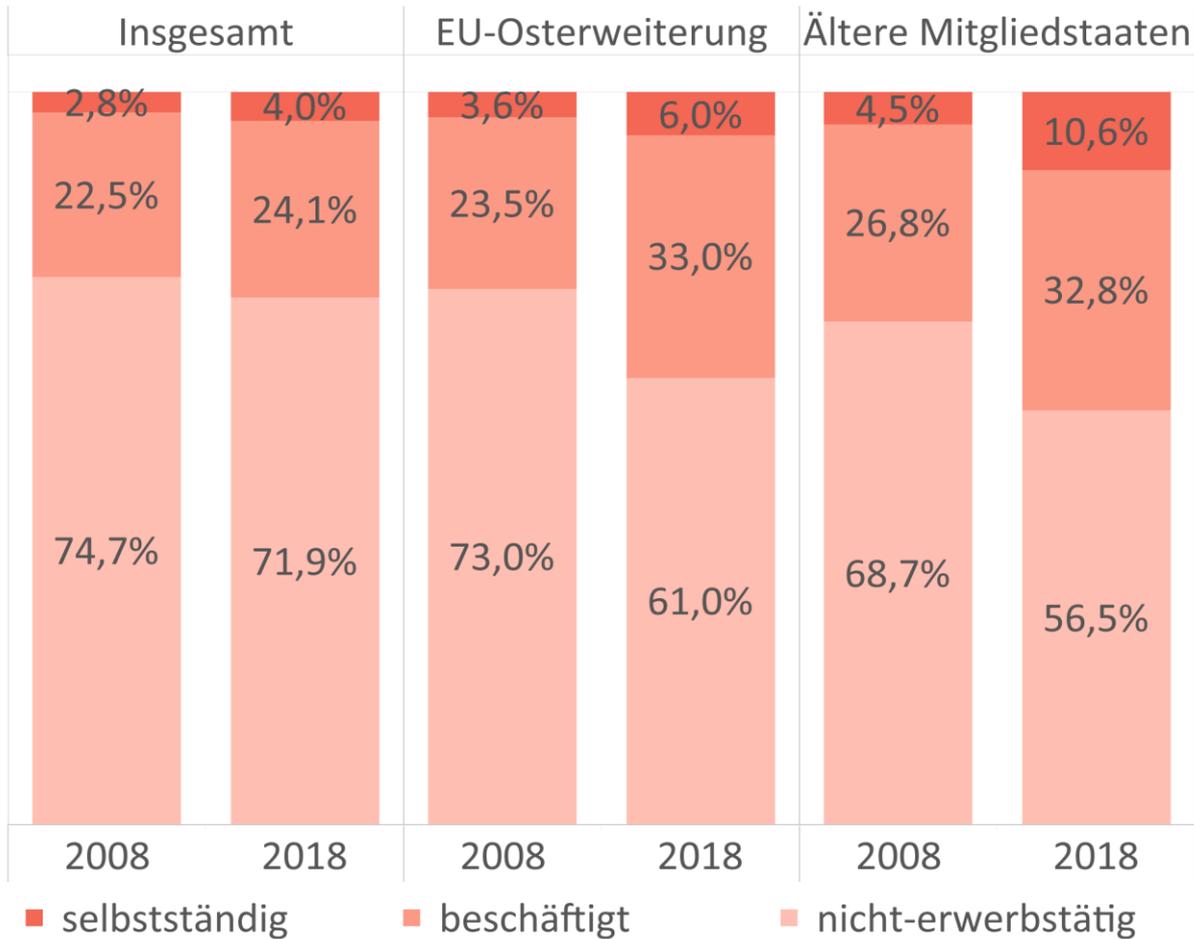
- Finnland: 1,9%

+ Griechenland: 17,9%

+ Bulgarien: 34,9%

Stichjahr 2018. Eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit

# Ergänzende Sozialleistungen (2/2)



> Steigerung des Anteils Erwerbstätiger unter SGB II-Beziehenden

> Auf Prekarisierung und Einschränkung des Zugangs zurückzuführen

- Finnland: 27,5%

+ Spanien: 40,9%

+ Bulgarien: 43,6%

Stichjahr 2018. Eigene Darstellung nach Bundesagentur für Arbeit

- Unbezahlte Überstunden
  - insb. in Minijobs
  - als Teil der Unternehmenskultur in manchen Branchen
- Scheinselbstständigkeit
  - Abnahme durch Wegfall der Zugangsbeschränkungen auf dem Arbeitsmarkt für EU-2 und durch Kontrolle vom Finanzamt
  - Aktuell Verbreitung in den kreativen und Start-Up-Branchen sowie bei Lieferdiensten

*„Ein Bekannter von mir arbeitet von 8 bis 18 Uhr, sechs Tage die Woche. Sein Arbeitgeber zwingt ihn aber, den Stundenzettel nur für Montag bis Freitag auszufüllen.“*

*Beitrag in einer polnischsprachigen Facebookgruppe, 2017*

- Undokumentierte Arbeit
- Umgehung des Mindestlohnes
  - Minijobs mit 40 oder 50 wöchentlichen Arbeitsstunden
  - Freiwillige Praktika mit geringen Bezahlungen oder Werkverträgen
- Ausbleibender Lohn
- Übergänge zur Arbeitsausbeutung (v. a. Baubranche und Gastronomie)
- Unrechtmäßige Kündigungen
  - Zwang zur Eigenkündigung
  - Während Schwangerschaft

# minor Doppelte Abhängigkeit (1/2)

---

- Wohnraum von der Arbeitsstelle abhängig
  - Verlust des Arbeitsverhältnisses an den Verlust der Wohnung gekoppelt
  - Z. T. ohne Mietvertrag (kein Nachweis vorhanden)
  - Z. T. in unzumutbaren Wohnverhältnissen

*„Wir haben sehr viele Fälle von Menschen, die von Bauunternehmen angestellt werden und denen in diesem Rahmen eine Wohnung zur Verfügung gestellt wird. Sie geraten in eine Situation, in der sie im Prinzip alles annehmen müssen, was da bei der Arbeit passiert, um nicht die Wohnung zu verlieren.“*

Mitarbeitender einer communitybezogenen Beratungseinrichtung

# minor Doppelte Abhängigkeit (2/2)

---

- Häufiges Vorkommen in Branchen mit hohem Anteil von Menschen aus EU-11-Ländern: z. B. Baubranche, Pflege
- Oft ohne finanzielle Rücklagen -> auf jedes Gehalt angewiesen
- Akzeptanz ungünstiger bis ausbeuterischer Arbeitsverhältnisse
- Angst vonseiten der Betroffenen
- Keine Inanspruchnahme vorhandener Hilfsangebote

**Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung**

Alt-Moabit 73, 10555 Berlin

[www.minor-kontor.de](http://www.minor-kontor.de)

**Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann**

+49 (0)30 39744227

[c.pfeffer@minor-kontor.de](mailto:c.pfeffer@minor-kontor.de)